

Dirk Böckmann will das Zusammenleben stärken



Der neue Schulleiter Dirk Böckmann: freut sich auf die Herausforderungen an der Gemeinschaftsschule Mühlenredder.

Foto: DÄfite Hofmann

Reinbek. Mit ihm beginnt eine neue Ära an der Gemeinschaftsschule Mühlenredder. Dort hat Dirk Böckmann als neuer Rektor 618 Schüler begrüßt und 60 Oberstufenschülern Erfolg auf dem Weg zum Abitur gewünscht. Der 46-Jährige wird den ersten Jahrgang dabei begleiten. Er hat sich bewusst diese Aufgabe ausgesucht und gegen drei Bewerber erfolgreich durchgesetzt.

Erfahrungen im Aufbau einer Oberstufe bringt der Diplomlehrer für Mathematik und Physik mit und freut sich auf die gestalterischen Möglichkeiten. „Nur das Beste für die Schüler“, ist sein Motto. Und dafür wird er für Vernetzungen auch über den Tellerrand gucken: „Ich möchte Kontakt nach Wentorf aufnehmen.“ Schließlich hat er neun Jahre an der Realschule der Nachbargemeinde unterrichtet.

Sechs Jahre in den vereinigten Arabischen Emiraten

In seiner neuen, alten Heimat Reinbek ist der Vater einer Tochter (14) und eines Sohnes (12) ebenfalls gut vernetzt und mit der Familie wieder in ihr altes Haus gezogen. Das hatte der Schulleiter zuletzt für sechs Jahre gegen ein Domizil in den Vereinigten Arabischen Emiraten eingetauscht. Von 2009 bis 2015 leitete er eine deutsche Auslandsschule in Schardscha. „Auch dort habe ich eine Oberstufe aufgebaut.“

Seit seinem Referendariat in Rendsburg zieht es den Pädagogen in die Ferne – zweimal nach Arabien und einmal in die Türkei. „Über einen Freund hatte ich von dem Auslandsschulwesen erfahren“, das ihn bereichert habe. Nicht nur, weil er jetzt Deutsch, Englisch, Türkisch und ein wenig Arabisch spricht: „Ich habe viel Verständnis für andere Kulturkreise und keine Berührungängste.“

Gutes Schulklima begeistert ihn

Diese Stärken möchte er auch dafür einsetzen, das Verständnis und das Zusammenleben in der Schule zu stärken. Das gute Klima an der Schule begeistert ihn schon jetzt: „Ich wurde sehr gut aufgenommen und kann an eine tolle pädagogische Vorarbeit anknüpfen.“

Gute Zeugnisse stellt er auch der Stadt aus, die auf dem Schulhof die zwei neuen Klassenräume für die Oberstufenschüler auf neuestem technischen Stand erstellt hat: „Alle haben interaktive Boards.“ Moderne Lernbedingungen sind dann auch das Ziel für die bauliche Umgestaltung des Schulzentrums, für die in der Politik noch die Weichen gestellt werden müssen.